


Senatsverwaltung für Stadtentwicklung und Umwelt – 10707 Berlin

Forum Stadtbild Berlin e.V.  
Herrn Wolfgang Schoele.  
Spindlers Hof

10179 Berlin-Mitte

Dienstgebäude: 

Württembergische Straße 6  
10707 Berlin  
Telefon: +49-30-90139-4000  
Telefax: +49-30-90139-4001

Datum 21.03.2014

E 05.04.2014

**Betr.: Bau der Zentral- und Landesbibliothek (ZLB)**

hier: Ihr Schreiben vom 15. Februar 2014

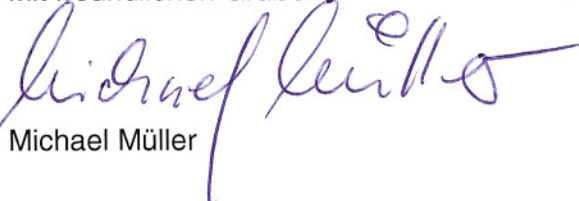
Sehr geehrter Herr Schoele,

zunächst vielen Dank für Ihre Unterstützung der Planung für die Randbebauung am Tempelhofer Feld. Die Standortentscheidung für einen Neubau der ZLB am U- und S-Bahnhof Tempelhof wurde nach langjähriger Untersuchung und Prüfung von insgesamt 14 Standorten politisch und planerisch bestimmt. Die Standorte wurden in 2010 nach dem von der Kulturverwaltung vorgegebenen Bedarf für 67.000 m<sup>2</sup> Nutzfläche im Rahmen einer Plausibilitätsprüfung mit genauen Angaben zur stadt- und kulturpolitischen Entwicklung, den Standortbedingungen, den Rahmenbedingungen für das Gebäude, der Wirtschaftlichkeit und der Umsetzung untersucht. Die Senatskanzlei - Kultur und die ZLB favorisierten am Ende einen Neubau im Außenbereich des ehemaligen Flughafens Tempelhof am Tempelhofer Damm – wegen seiner verkehrsgünstigen Lage, aber auch und vor allem wegen der Nähe zum Park. Die moderne ZLB des 21. Jahrhunderts soll neben der Informations- und Wissensversorgung auch die Funktionen eines Forums der Stadtgesellschaft und eines Ortes der Kreativität beinhalten. Der bewusst ausgewählte Standort am Tempelhofer Feld soll Synergien schaffen aber auch von der unmittelbaren Parknähe profitieren.

Mit der Aufnahme der Investitionsmittel in die Haushaltsplanung hat das Abgeordnetenhaus dokumentiert, dass die Entwicklung des Tempelhofer Feldes in Verbindung mit der ZLB vorangetrieben werden soll. Eine erneute Befassung mit der Standortfrage in Mitte erscheint mir daher nicht angemessen.

Für das Areal zwischen Stadtbahn und Spree, flankiert von Königsstraße und Karl-Liebknecht-Straße, soll ab Juni diesen Jahres ein breit angelegter Dialogprozess durchgeführt werden, der für das Areal zwischen Fernsehturm und Spree die Frage nach der zukünftigen Nutzung und Gestaltung klären soll. Eine intensive Beteiligung der Öffentlichkeit und insbesondere von ortskundigen Initiativen wie der Ihren wird in diesem Prozess erfolgen. Ich danke Ihnen vorab für Ihr bürgerschaftliches Engagement in der Sache.

Mit freundlichen Grüßen,



Michael Müller